Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 44

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

21uf einem 21gitationsplakat zugunsten des Grauenstimmrechtes war dieser Tage zu lesen: "Die Frauen bilden tatsächlich gut die hälfte des Schweizervolkes."

Gut ist gut — aber besser ist besser! Die "bessere hälfte" des Schweizervolkes wäre entschieden noch netter gewesen.

Unangenehm

"Das hätte ich dir denn doch nicht zugetraut! - Du sollst mich am Stammtisch von Ropf bis zu Süßen beschrieben

"Leider habe ich es getan, Olga, und bin dabei von allen Geiten korrigiert morden ...!"

O Zürich, o Zürich!

(Melodie: O Strafburg, o Strafburg!)

O Zürich, o Zürich, du wunderschöne Stadt. So mancher Bolschewiki sein schönes Plätzchen hat.

Sie kamen zum Stadthaus, denn höchste Zeit ist's schon: "BerrStadtrat, lieberStadtrat, gebt mir doch meinen Cohn!"

Euern Lohn kann ich nicht geben, es ist gar knapp das Geld, Was wollt ihr Sauser trinken? Geht durstig über Feld!

"herr Stadtrat, herr Stadtrat, das ist doch etwas dick, So stosst ihr an die nase gar manchen Bolschewik."

Euern Lohn kann ich nicht geben, stellt mich doch auf

Kein Silber ist zu sehen, ich bin ein armer Cropf.

O Zürich, o Zürich, wenn das so weiter geht, Wird es kommen, dass manch' Bolschewiki dir noch den Rücken dreht.

Und drehen sie den Rücken, sie kehren zurück ins Revier, Sie wissen wohl, man liebt sie sonst nirgends so wie hier.

Stimme aus dem Elyfium

Endesunterfertigter macht Theaterund Literaturkritiker, sowie ein weiteres, in Zürich und Umgebung anfäßiges Publikum darauf aufmerksam, daß seine bekannte Novelle "Die Kere vom Corfo" nicht im entferntesten auf eine der am Corsotheater in Zürich engagierten Damen gemünzt ift.

> + Paul Kenfe, früher Dichter und Schriftsteller in München, Quifenftraße.

Unter Lebemannern

"Wie, Edgar, du willst heiraten?" "Ja! - Ich habe genug von den Grauen!"

Rendezvous der vornehmen

é Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! = Exquisite Weine, =

(*)

(*)

(

*

(*)

(*)

(A)

(*)

(4)

(*)

(*)

(*)

Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Tägl. 21/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr. Erstaufführung Der grösste amerik. Detektiv-, Spionage-, Wild-West- und Abenteuer-Roman in 12 Episoden

oder

"Die Verbrecherbande von Lost-Hope"

3. und 4. Episode Der unterirdische Bach. In den Lüften.

In der Hauptrolle: MARIE WALCAMP, die be-kannte Künstlerin aus dem Pilm: "SUZY, die Amerikanerin"

Franz, Kunstfilm

MIDINETTEN (Das Laufmädel) Tiefergreifendes Drama nach dem berühmten von H. L. Mercanton und R. Hervil. In der Hauptrolle: Der Liebling des Publikums, die berühmte Schönheit und bek. Künstlerin: SUZANNE GRANDAIS.

Eigene Hauskapelle.

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Zähringerstr. 16 Zürich 1 mplicht ihre nur la. Weine. Frau B. Froy, trüher Büllet St. Margrethen.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958 Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. AUGUST FREY. Höflich empflehlt sich

estaur. Orsini Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. reiche, billige Speisekarte. — Frühstücke von 9 Uhr an. — ff - Auswahlff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer

Täglich abends 8 Uhr

ONZE

Corso-Theater, Zürich Gestepiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm, 3 Uhr: "Scheherezade" oder "Tausend und eine Nacht", phantastisches Marchenspiel in 4 Akten.

Palais MASCOTT E-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. November, abends 8 Uhr

Robbia in Zermatt", nächtliche Szene in einem Akt von Josef Armin, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: Mr. Dick et Mile. Zaza, les cé-lèbres danseurs de Camplone, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Lurich

Direktion: **S. Dammhofer.**1. bis 15. November 1919, täglich abends 8 Uhr

Zwölf Sterne im November-Spielplan. Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

nntags zwei vorsteitungen, Café-Cabaret Luxemburg Limmatqual 22

TASILON 1986

von 4—61/s Uhr: Künstler-Konzerte
" 8—11 " Cabaret-Yorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Inserieren bringt Erfolg!!



Lefer ca. pro Rummer hat die altbefannte "Echweizer Bochen: Beitung" in Bürlch La Yerlag N. - G. Jean Frey). – Diefelbe er-icheint im 30. Jahrann und ist in über 4000 Orten verbreitet. :: ::

Personal= Geiuche

finden daher durch die-jes Blatt eine intensive Berbreitung.

@@@@@@%@@@@@@

(*) (*) * (*)

*

(*)

審

*

*

德

(*)

*

*

(*)

(*)

(#)

empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten

hellen und dunkeln .ager-Biere

sowie das besonders gehaltvolle

Wädenswiler Spezial dunkel

In Kisten à 24 Flaschen durch die patentierten Wiederverkaufsstellen oder Depots, sowie direkt ab Brauerei.

TELEPHON:

Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Restaurant Kellerhof

LUIVII 0 23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl, empflehlt sich
1961 Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1 5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon Rendezvous 1. Etage

Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. - Telephon 1922.

BADEN Restaurant "Z. Leiter"

Nähe Stadtturm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier WWE. M. GERSTER

"JÄGERSTÜBL!":-: BADEN Gafé-Restaurant (neu renoviert) ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empflehit sich Frau M. Voegelin

Restaurant z. Harmonie, Sonnegg-str. 47.